

Branchenbericht | Senegal | Land- und Forstwirtschaft, übergreifend

02.10.2019

Hohe Investitionen in Senegals Landwirtschaft

Dakar bleibt Konsumgüter-Hotspot / Von Carsten Ehlers

Dakar (GTAI) - Das westafrikanische Senegal kann derzeit wirtschaftlich und politisch glänzen. Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie bieten mittelfristig Chancen.

Wirtschaft in Senegal boomt

Die wirtschaftlichen Aussichten Senegals sind derzeit äußerst positiv. Bereits seit 2014 verzeichnete das Land bislang ungekannte Steigerungsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von mehr als 6 Prozent. Damit ist es eine der wachstumsstärksten Ökonomien Afrikas. Für 2019 prognostiziert Economist Intelligence Unit (EIU) ein BIP-Plus von 6,8 Prozent. Auf ähnlichem Niveau dürften die Jahre 2020 und 2021 liegen. Für 2022 und 2023 werden angesichts der dann beginnenden Ölproduktion Raten von um die 10 Prozent vorausgesagt. Die Aussicht auf einen Boom verbreitet derzeit ein hohes Maß an Optimismus. Nicht wenige Beobachter sprechen schon von der Überhitzung einiger Teilspektoren.

Politisch dürfte das Land weiterhin ein für Westafrika hohes Maß an Stabilität bieten. Die Präsidentschaftswahlen im Februar 2019 haben den amtierenden Präsidenten Macky Sall in seinem Amt bestätigt. Die Wahlen verliefen ohne nennenswerte Zwischenfälle und untermauerten das Image Senegals als politisch stabiles Land. Sall sitzt fest im Sattel. Alle Experten gehen davon aus, dass er die Legislaturperiode von fünf Jahren bis 2024 regieren wird. Für Investitionen besteht derzeit daher ein hohes Maß an Berechenbarkeit des politischen Umfeldes; das dürfte stimulierend wirken.

In der senegalesischen Landwirtschaft wird zurzeit von verschiedener Seite investiert, was auch deutschen Zulieferern Absatzmöglichkeiten bietet. Unter anderem ist der einzige Zuckerproduzent Compagnie Sucrière du Sénégal (CSS) in Richard Toll dabei, seine Jahresproduktion bis 2023 schrittweise auf 200.000 Tonnen auszubauen. Auch Hortikulturen und Reis verzeichneten in den vergangenen Jahren starke Zuwächse. Insbesondere im Norden werden die bewässerten Flächen deutlich erweitert. Im Geflügelbereich gibt es hohe Investitionen der Marktführer Sedima, NMA Sanders und Avisen. Der führende marokkanische Geflügelerzeuger Zalar Holding kündigte ebenfalls an, in Senegal eine Produktion aufbauen zu wollen.

Anbau von ausgewählten Rohstoffen in Senegal

Anbausorte	Jahresproduktion 2017/18 (in Tonnen)	Bemerkung
Erdnüsse	1,4 Mio.	Stagnierend; überwiegend in der Tiefebene um die Stadt Kaolack herum. Einst weltgrößter Produzent.
Rohrzucker	144.000	Steigend, weil der einzige Produzent Compagnie sucrière sénégalaise (CSS) seine Produktion gerade ausbaut. Bis 2023 sollen 200.000 t erreicht sein.
Hortikulturen	1,5 Mio.	Starkes Wachstum in den letzten Jahren. Vor allem Anbau von Zwiebeln, Kartoffeln, Strauchtomaten, Mangos und Bananen.
Reis	1,0 Mio.	Steigend; vor allem Nass-Reis, der an der Nordgrenze Senegals zu Mauretanien angebaut wird. Dort gibt es entlang des Senegal-Flusses fruchtbares Schwemmland. Die bewässerbaren Flächen sollen weiter ausgedehnt werden.

Anmerkung: Verlässliche beziehungsweise aktuelle Statistiken zur landwirtschaftlichen Produktion in Senegal existieren kaum. Auch schwanken die Angaben zum Teil stark. Es handelt sich bei den Zahlen daher nur um grobe Anhaltspunkte.

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen dürfte mittelfristig weiterwachsen

Dakar ist neben Lagos, Accra und Abidjan eines der großen Konsumgüterindustriezentren Westafrikas. Bei den Produkten handelt es sich vor allem um einfache Nahrungsmittel wie Milcherzeugnisse, Getränke, Backwaren oder Bouillonwürfel. Zuletzt sind die Lieferungen aus Deutschland deutlich zurückgegangen. Laut Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) exportierten 2018 deutsche Hersteller im Wert von 2,8 Millionen Euro nach Senegal (2017: etwa 4,7 Millionen Euro; 2016: 18,3 Millionen Euro).

Gleichwohl bestehen wenig Zweifel daran, dass Dakar neben Abidjan das zweite große Zentrum für Konsumgüterhersteller im frankofonen Westafrika bleiben und mittelfristig der Absatz von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen wieder steigen wird. Marktkenner berichten davon, dass die lokalen Produzenten wie Kirène (Getränke), Pâtisen (diverse Erzeugnisse), Satrec, Medoil, Confisen (Süßwaren) und Sodagem ihre bestehende Erzeugungskapazität weiter ausbauen. Auch das Verpacken von Agrargütern wie Reis oder importierten Rohstoffen wie Mais und Weizenmehl ist ein Wachstumsmarkt.

Informationen über die senegalesische Nahrungsmittelindustrie sind nur schwer zu bekommen. Wenn die Unternehmen investieren, sprechen sie nicht gerne darüber, weil dies unter anderem staatliche Stellen dazu bewegen könnte, höhere Forderungen zu stellen. Als Informationsplattform für den Nahrungsmittel- und Verpackungsmarkt in Senegal empfehlen lokale Geschäftsleute die alljährlich im März stattfindende Messe SeneFood/SenePack im Centre Internationale de Commerce et des Echanges au Sénégal. Beim letzten Mal verzeichnete das Event in Dakar 63 Aussteller mit guter Qualität.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Senegal können Sie unter <http://www.gtai.de/Senegal> abrufen. Unter <http://www.gtai.de/afrika> erhalten Sie mittels interaktiver Karte unsere Informationen zum Land Ihrer Wahl.

Dieser Inhalt ist relevant für:


Senegal

Land- und Forstwirtschaft, übergreifend / Nahrungsmittel-, Verpackungsmaschinen
Branchen

Kontakt

Michael Monnerjahn

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 215

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.